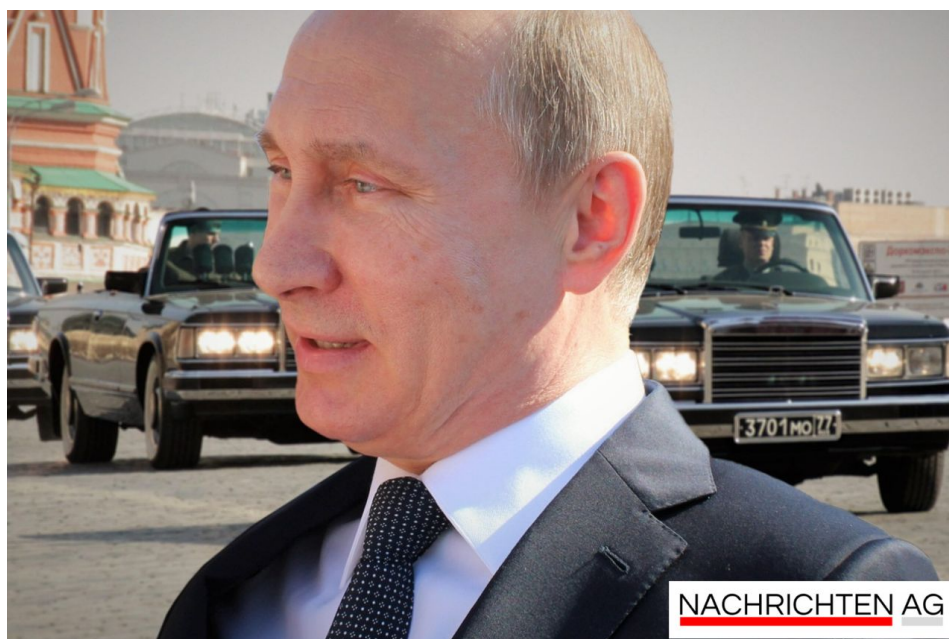


Wadephul drängt auf transatlantische Einheit gegen Putins Aggression

Außenminister Wadephul fordert transatlantischen Schulterschluss gegen Russland. Fokus auf Ukraine, Sanktionen und Friedensgespräche.



Washington, USA - Außenminister Johann Wadephul hat kürzlich einen klaren Kurs im Umgang mit Russland gefordert, der einen stärkeren Schulterschluss mit den USA umfasst. Bei einem Treffen mit seinem US-Kollegen Marco Rubio in Washington, das Wadephuls erste Reise als neuer Außenminister markierte, lag der Schwerpunkt auf dem anhaltenden Krieg in der Ukraine. Wadephul betonte, dass es entscheidend sei, den Druck auf Russland aufrechtzuerhalten, um mögliche Verhandlungen mit Präsident Wladimir Putin zu forcieren. Europa plane zudem, die Sanktionen gegen Russland weiter zu verschärfen, um die Unterstützung für die Ukraine zu verstärken, so Wadephul. **FAZ** berichtet, dass Wadephul und Rubio auch über den sofortigen Waffenstillstand und nachhaltige

Frieden in der Ukraine sprachen.

Die Beziehungen zwischen Russland und der Ukraine sind seit dem Überfall Russlands im Februar 2022 von ständigen Spannungen geprägt. Seitdem hat die Ukraine unermüdlich um ihre Souveränität und territoriale Integrität gekämpft, während die ersten Waffenstillstandsverhandlungen im Frühjahr 2022 abgebrochen wurden und bis Februar 2025 keine bilateralen Friedensverhandlungen stattfanden. Effektive diplomatische Bemühungen, einschließlich UN-Resolutionen, haben Russlands Haltung nicht geändert. Es bleibt abzuwarten, ob die aktuellen Gespräche unter der Initiative von Donald Trump und saudischer Vermittlung zu einem Fortschritt führen, auch wenn diese bisher ins Stocken geraten sind. **Wikipedia** hebt hervor, dass die EU ebenfalls eine stärkere Rolle in den Verhandlungen fordert und ihre Verteidigungsfähigkeit verbessern möchte.

NATO und Verteidigungsausgaben

Ein zentrales Thema in Wadephuls Gesprächen war die NATO und die damit verbundenen Verteidigungsausgaben. Die NATO hat sich das Ziel gesetzt, dass die Mitgliedsstaaten mindestens 2% ihres BIP für Verteidigung ausgeben. Wadephul unterstützt den Vorschlag von NATO-Generalsekretär Mark Rutte, 3,5% des BIP für Verteidigung plus 1,5% für Infrastruktur bereitzustellen. Die Diskussion über die Finanzierung des Verteidigungshaushalts ist angesichts der Drohung von Trump mit erheblichen Strafzöllen auf europäische Importe und der potenziellen Notwendigkeit für höhere Verteidigungsausgaben von europäischer Seite ein drängendes Thema.

Wadephul möchte von Rubio erfahren, wie die US-Regierung zu diesem Vorschlag steht und ob Trump bereit ist, die europäische Position zu unterstützen. Diese Angelegenheiten sind nicht nur für die NATO, sondern auch für die Sicherheit Europas von Bedeutung. **Die EU** verfolgt in ihrer gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik das Ziel der Konfliktlösung und stützt sich auf Diplomatie, um internationalen Konsens zu erreichen.

Der Weg zu Frieden und Stabilität

Um Frieden in der Ukraine zu erreichen, appelliert Wadephul an die US-Regierung, keine neuen Zollmauern zu errichten, da dies die bereits angespannte Lage weiter komplizieren würde. Der Blick auf die geopolitische Landschaft zeigt, dass die Konflikte nicht nur auf militärischem, sondern auch auf diplomatischem Parkett gelöst werden müssen. Russland setzt seine Angriffe auf die Ukraine fort, trotz aller Bemühungen um Friedensdiplomatie. Wadephul betont notwendige Zusammenarbeit mit den USA, um die Freiheit in Europa zu garantieren und den Anliegen der Ukraine Gehör zu verschaffen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Washington, USA
Quellen	• www.faz.net • de.wikipedia.org • european-union.europa.eu

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net